

SWR2 MANUSKRIFT

ESSAYS FEATURES KOMMENTARE VORTRÄGE,

SWR2 LESENSWERT KRITIK

Benedikt Feiten: So oder so ist das Leben

Verlag Voland & Quist

ISBN 978-3-86391-222-2

288 Seiten

20 Euro

Rezension von Christoph Schmäzle

Mittwoch, 11.09.2019 (15:55 – 16:00 Uhr)

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

SWR2 MANUSKRIPT

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Hinter den Fassaden des boomenden Kapitalismus stellt sich Adornos uralte Frage: Gibt es ein richtiges Leben im falschen? Kann man im Hamsterrad des Staterhalts glücklich sein? In seinem Roman „So oder so ist das Leben“ lässt Benedikt Feiten seinen Helden am Karriere-Imperativ seines Umfelds zerbrechen und schickt ihn buchstäblich bis an den Rand der Hölle. Doch der großstädtische Hiob zeigt Haltung. Er zelebriert sein Versagen als eine Form von Freiheit. Vielleicht ist es ja nur eine Phase der Selbstfindung, denken sein Freunde, die zurück ins bürgerliche Leben führt.

Schauplatz des Romans ist nicht zufällig München, jene sprichwörtlich teure Stadt mit dem obszön erfolgreichen Fußballclub. Die Handlung spielt im Milieu junger Berufstätiger: Die müssen es erst mal zu etwas bringen, bevor sie zusammenziehen oder gar an Kinder denken können. Das viel gelobte bayerische Abitur hilft dabei kaum. Wer nichts erben wird oder qua Geburt dazugehört, muss gehörig strampeln.

Anton Lobmeier gehört definitiv nicht dazu. Seine Freunde nennen ihn den großen Anton Lobmeier, weil er genau das nicht ist. Er ist Key Account Manager in einer Agentur und trägt beflissen das Kostüm eines Geschäftsmanns, um diffusen Erwartungen seines Milieus zu genügen. Wahrscheinlich versucht er in erster Linie, aus dem Schatten seines peinlich erfolglosen Vaters zu treten, der früher einmal Schauspieler war. Vor allem aber will er Doro beeindrucken, seine strebsame Freundin aus gutem Haus.

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

SWR2 MANUSKRIFT

In der Tat erwartet Doro von ihrem Partner Ambitionen und Parkettsicherheit, beides Dinge, die Anton fehlen. Ein Generationenkonflikt mit ihren reichen Eltern deutet sich an, wird aber nicht näher ausgeführt: Während diese ihre Immobilien verwalten und von der Freiheit ihres früheren Studentenlebens schwärmen, kommen Doro und Anton nur mühsam und in kleinsten Schritten vorwärts.

Als Gegenbild zu dieser Welt fungiert Sophia, Antons beste Freundin. Sie steht scheinbar souverän über allem und legt sich auf nichts fest. Weder geht sie einer geregelten Beschäftigung nach, noch plant sie Kinder. Deutlicher kann man den vorgezeichneten Plot, dem die anderen folgen, nicht negieren. Aber am Ende hat sie womöglich zu viel gesehen, zu tief ins Glas geschaut, um überhaupt in irgendeinem sozialverträglichen Sinn zu ‚funktionieren‘.

Es sind schließlich mehrere Schicksalsschläge, die Anton auf sich selbst zurückwerfen und aus all seinen Zwängen befreien: Doro macht Schluss. Antons Mutter stirbt überraschend. Und seine beste Freundin taucht unter. Eine von Sophias vorgefertigten Weisheiten entwickelt sich zum Leitmotiv des ganzen Romans: „Wenn du alles weggibst, was bleibt dir? Nichts? Alles!“

Zum Wendepunkt in Antons Leben wird ausgerechnet ein persischer Pizzaservice. Der Inhaber Sassan ist die erste Figur in diesem Roman, deren Ehrgeiz authentisch wirkt. Mit dem feinen Spott eines Außenseiters blickt er auf die Bayern und heuert Anton als Fahrer an. Hier lernen sich Anton und Franzl kennen. Franzl steht mit beiden Beinen im Leben, aber sie ist frei von den Zwängen, die Antons Alltag bisher bestimmt haben. Findet sich da ein modernes Paar, das seinen eigenen Weg geht? Anton bleibt skeptisch.

Gekonnt hält Feiten hält in der Schwebe, ob seine Figuren an den Verhältnissen oder an ihrer eigenen Psyche scheitern. Kapitel für Kapitel entfaltet er mit vielen Zeitsprüngen, was seinem Helden widerfahren ist. Das wäre an sich spannend genug, doch kommt im zweiten Teil ein linear erzählter Roadtrip auf der Suche nach Sophia hinzu. In mehreren arg trockenen Passagen analysiert Anton zudem eine fiktive Fernsehserie mit seinem Vater, die als eine Art ödipaler Spiegel fungiert. Weniger Komplexität wäre hier mehr gewesen.

Der Titel des Romans rekurriert nicht von ungefähr auf ein Chanson aus den 1930er-Jahren: „So oder so ist das Leben“ von Theo Mackeben, der die Uraufführung von Brechts *Dreigroschenoper* dirigiert hat. Der Songtext bringt das Dilemma auf den Punkt: „Du musst entscheiden, wie du leben willst, nur darauf kommt's an.“ Für die Dringlichkeit dieses Imperativs stehen der Autor Feiten und sein Held Anton.

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.